

Betreff: Re-Use-Shops für die Stadt Graz



A-8010 Graz-Rathaus  
Telefon: (0316) 872-2120  
Fax: (0316) 872-2129  
email: [spoe.klub@stadt.graz.at](mailto:spoe.klub@stadt.graz.at)  
[www.graz.spoe.at](http://www.graz.spoe.at)  
DVR: 0828157

Graz, 18. Juni 2020

## **ANTRAG**

an den Gemeinderat  
eingebracht von Frau Gemeinderätin Anna Robosch  
in der Sitzung des Gemeinderates  
vom 18. Juni 2020

Während in Schweden bereits ein ganzes Einkaufszentrum nur mit gebrauchten, reparierten oder umgebauten Waren entstanden ist, begrenzen sich hierzulande weite Teile der Re-Use, Recycle oder Up-Cycle-Shops (vor allem außerhalb des Modebereichs) auf caritative Zwecke. Für den Sozialbereich ist dies ein wichtiger und integraler Bestandteil und sichert vielen Menschen den Bedarf an essentiellen Gegenständen für ihren Alltag.

Doch eine steigende Anzahl an Grazerinnen und Grazer wollen schöne, wichtige und funktionale Dinge für ihr Leben nicht mehr nigel-nagelneu kaufen. So sieht man sich auch in Graz vor dem Dilemma, nicht Shops für Menschen mit geringeren Einkommen „abzugrasen“ oder stundenlang die Anzeigen auf willhaben.at zu durchforsten zu wollen.

Vor allem seit der Schließung des Entrümpelungsservice und Re-Use-Shops BAN entstand ein Loch in der Grazer Second-Hand-Infrastruktur, das auch die Stadt und diverse gemeinnützige Vereine nicht schließen konnten. Das Möbellager des Sozialamtes und auch andere Träger haben nur begrenzte Lagerflächen und wählen daher ihre Spenden nach ehestmöglichen Weitergaben aus. Wer also noch benutzbare Möbel oder andere Gegenstände weitergeben möchte, aber keine Zeit, keinen Platz oder schlicht keinen „Nerv“ für das Erlebnis einer Anzeigenerstellung auf willhaben.at hat, sucht vergeblich nach Alternativen zur Sturzgasse.

Doch erst wenn das Weitergeben, Weiterverwerten und Gebraucht-Kaufen von möglichst vielen Gegenständen leicht und massentauglich wird, bringt es auch den gewünschten ökologischen Effekt für unsere Umwelt und uns damit einer Kreislauf-Wirtschaft einen Schritt näher.

Als Stadt Graz sollten wir hier eine immer größer werdende Lücke schließen und analog zum Beispiel BAN einen sozial-ökonomischen Re-Use-Shop etablieren. Unser Angebot muss in diesem Bereich über die Re-Use-Freitage hinausgehen und als Nummer-Eins-Adresse für die breite Masse in Sachen Re-Use- & Repair-Service gelten.

Deshalb stelle ich namens der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion den

### **Antrag,**

die zuständigen Stellen der Stadt Graz mögen prüfen, inwiefern ein Re-Use- und Repair-Zentrum analog zum Motivenbericht in Graz etablierbar ist.